

B e i l a g e

zum

öffentlichen Anzeiger des Amts-Blatts Nro. 1.

Marienwerder, den 5ten Januar 1838.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse der Peter und Barbara Unruh'schen Eheleute gehörige Grundstück zu Stangendorf Nr. 42. von 3 Morgen 75 □ Ruthen culmisch nebst Gebäuden, dessen in der Registratur einzusehende Taxe, auf 666 Rthlr. 20 Sgr. abschließt, soll den 10ten Februar k. an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Realberechtigte aufgefordert, sich bis zu dem Termine zur Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder zu melden.

Marienwerder, den 10ten October 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Das zu dem Nachlasse der Wittwe Dorothea Klafft geb. Hoch, angeblich später separirte Stahl gehörige Erbpachtsgrundstück von 7 Morgen culmisch Flächeninhalt, nebst Kuche zu Gr. Marienan Nr. 15., dessen in der Registratur einzusehende Taxe auf 30 Rthlr. abschließt, soll den 10ten Februar k. an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die unbekannteten Realprätendenten und die unbekannteten Erben der genannten Wittve Klafft aufgefordert, zur Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen sich bis zu dem Termine zu melden.

Marienwerder, den 17ten October 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Thorn.

Das dem Heinrich Böhnke gehörige, auf 602 Rthlr. abgeschätzte Kruggrundstück Keczkan Nr. 5. excl. der an Paul Krusynski, Andreas Jankowski

und Michael Szczyplenski verkauften Stücke, soll zufolge der, nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe in termino den 17ten Februar 1838 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden zu diesem Termine bei Vermeidung der Präklusion vorgeladen.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Culm.

Das, zu Schöneich sub Nro. 4. belegene, aus den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und aus 52 Morgen 120 □ Ruthen preuss. bestehende, nach der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 872 Rthlr. 7 sgr. 2 pf. abgeschätzte Michael Erzejewskische Grundstück, soll im Termine den 10ten Februar 1838 Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Strasburg.

Das in der Stadt Strasburg sub Nro. 46. belegene in Fachwerk erbaute Haus, der wüste Platz neben denselben gelegene sub Nro. 46. beide abgeschätzt auf 46 Rthlr., die mit dem Jahre 1842 ablaufende Erbzinsgerächigkeit des hinter der Mauer gelegenen Gartens abgeschätzt auf 5 Rthlr. sämtliche Grundstücke der Johann Kurzschien Nachlassmasse gehörig, sollen zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe am 23sten Februar 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich mit ihren Ansprüchen an obigen Grundstücken, bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Strasburg.

Das, in der Stadt Strasburg sub Nro. 191. belegene Grundstück, des Kaufmanns Baader, abgeschätzt auf 131 Rthlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 8ten Februar 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht Strasburg.

Das, Amts Lautenburg zu Zalesse sub Nro. 10 a. belegene Köllmer; Grundstück der Wittve Francisca Dzymorska, abgeschätzt auf 177 Rthlr. 19 Sgr. 7 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 24sten März 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion in diesem Termine zu melden.

Notwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht Strasburg.

Das, Amts Lautenburg zu Jellen sub Nro. 5. belegene Bauergrundstück der Marianne Szchowska, abgeschätzt auf 60 Rthlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10ten März f. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Notwendiger Verkauf.

Land: und Stadtgericht Mewe.

Die den Eilertschen Eheleuten zugehörige, im Dorfe Jellen, etwa 1½ Meile von hier an der Chaussee von Mewe nach Neuenburg belegene Freischulzerei, zu welcher 4 culmische Schulzenhufen und 6 culmische Hufen erbpachtliches Land gehören, und welche zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 9814 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, soll in termino den 13ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Notwendiger Verkauf.

Das in Groß-Peterwitz sub Nro. 10. belegene den Erben und der Wittve des Matthias Pattkowski gehörige Bauergrundstück, welches auf 584 Rthlr. 18 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, soll am 17ten März 1838 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Riesenburg, den 5ten November 1837.

Königlich Preussisches Land: und Stadtgericht.

Notwendiger Verkauf.

Das Eigenkätchner Michael Buchholz'sche Grundstück in Caldan, bestehend aus den Amts-Parzellen Nro. 40¹, 40², 114 und 116^{1,2}, von zusammen 42 Morgen Flächeninhalt, zufolge der, nebst neuestem Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 191 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll am 2ten März 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastret werden.

Alle unbekanntere Realprätendenten werden aufgeboten, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden, widrigenfalls sie mit solchen präcludirt werden sollen.

Schlochau, den 29ten October 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Freiwilliger Verkauf.

Das hier selbst auf der Stadtfreiheit Kneberg sub Nro. 16. belegene Jacob Harder'sche Grundstück, welches aus einem Wohnhause besteht und gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll in dem, auf den 6ten Februar a. l. anberaumten Termine an ordentlicher Gerichtsstelle auf den Antrag der Schneider Harder'schen Erben öffentlich verkauft werden.

Marienwerder, den 8ten August 1837.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den George und Christina Pofeschen Eheleuten gehörige auf 50 Rthlr. abgeschätzte, zu Marienfelde Nr. 56. belegene Erbpachtgrundstück von $\frac{1}{2}$ Morgen culmisch an Land nebst Haus, dessen Taxe in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, soll den 6ten Februar 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Marienwerder, den 19ten September 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Das auf 216 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Johann Trudese'sche Eigenkätchner-Grundstück zu Klein-Topolinken, soll in termino den 6ten März 1838 öffentlich meistbietend verkauft werden.

Etwanige Realprätendenten haben ihre Ansprüche gleichzeitig im Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden soll.

Schwef, den 12ten October 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Das dem Andreas Schüßa gehörige, aus 2 Hufen 4 Morgen 76 Ruthen kulinisch Ländereien und den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehende Bauergrundstück in Wosel, nach der, in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 181 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll am 19ten März 1838 in Osburnica an den Meistbietenden verkauft werden.

Alle unbekanntenen Realprätendenten werden aufgeboten, sich mit ihren Ansprüchen spätestens bis zu diesem Termine bei Vermeidung der Präclusion zu melden. Schlochau, den 12ten November 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Das in Bischofswerder belegene, den Schuhmacher Koschorreck'schen Erben gehörige Kleinbürgerhaus, 300 Rthlr. taxirt, soll in termino den 16ten März 1838 Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle in Bischofswerder subhastirt werden. Dt.: Eylau, den 29sten November 1837.

Königlich Preuß. Stadtgericht. Dt.: Eylau und Bischofswerder.

Die zum Nachlasse des Ackerbürgers Johann Jacob Frieß gehörigen, bei Baldenburg gelegenen und auf 397 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, bestehend aus einem Wohnhause, einer Scheune und mehreren Ackerstücken, wovon die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann, sind auf den Antrag der Erben zur nothwendigen Subhastation gestellt und werden zu dem, auf den 8ten März 1838 im Gerichtshause zu Baldenburg anstehenden Termine Kauflustige, so wie alle unbekanntenen Realprätendenten, letztere sub poena praecclusi vorgeladen.

Hammerstein, den 31sten October 1837.

Königliches Land- und Stadtgericht Baldenburg.

A n k ü n d i g u n g

Montag, den 13ten November dieses und Montag, den 16ten Januar künftigen Jahres, soll im Orkusch'schen Walde Bau- und Brennholz vom Stamm öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kriesenburg, den 28sten October 1837.

Der Magistrat.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Der Mühlenbesitzer Dremig beabsichtigt den Wiederaufbau, der am 1sten

~~Monat~~ 1835 in Nagurny abgebrannten Wassermühle. Diese soll wie früher mit einem Wasserrad, oder mit einem Mahl-, Hulse- und Grühgang, welche nur wechseltweiligt benutzet werden können, erbaut werden. Bei der Wasserleitung und dem Fachbaum konnten Veränderungen vor. In Gemäßheit der §§. 6. und 7. des Edikts vom 28ten October 1810 werden alle diejenigen, welche durch den Wiederaufbau dieser Mühle eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, aufgefordert, binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, vom Tage der Erscheinung dieser Bekanntmachung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, ihre diesfälligen gesetzlich begründeten Einwendungen, bei mir anzubringen.

Thorn, den 6ten Dezember 1837.

Der Landrath.

Der Mühlenpächter Teske auf der Stadtmühle hieselbst, beabsichtigt bei seinen schon vorhandenen 3 Mahlgängen, noch einen 4ten — Spitz- ober Schrotgang — an dem sogenannten Mühlenflusse anzulegen, welcher mittelst eines besondern Wasserrades in Betrieb gesetzt werden soll.

Der Fachbaum bleibt unverändert, und die Regulirung des Wasserstandes wird nachträglich erfolgen.

Ein Jedrer, der durch diese neue Anlage eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, muß seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab, sowohl bei der unterzeichneten Behörde, als bei dem Baubeamten anmelden.

St. Crone, den 14ten Dezember 1837.

Der Landrath.

Es ist nunmehr ein Viertel Jahrhundert seit dem großen Kampfe für die Selbstständigkeit unsres Vaterlandes verlossen, und vielfach äußerte sich der Wunsch, daß auch in der hiesigen Gegend, wie an vielen Orten nah und fern, von den Kampfgenossen ein Fest zur Erinnerung an jene sadne Zeit begangen werde. Unterzeichnete haben sich zur Anordnung einer solchen Feier vereinigt. Am dritten Februar k. J., dem gekrönten Tage, an welchem der König sein Volk in die Waffen rief, wird, so Gott will, das gewünschte Erinnerungsfest in dieser Stadt gefeiert, und es werden Alle, welche in den Jahren 1813, 1814 und 1815 an den glorreichen Feldzügen freiwillig Theil genommen haben und die Kriegsdenkmedaille für Kombattanten oder für nicht Kombattanten (am weißen oder farbigen Bande) tragen, dem Feste beizumohnen aufgefordert.

Um elf Uhr Morgens versammeln sich die Kameraden jener Zeit auf dem Rathhause der Stadt. Ehe dem Gegenstande der Erinnerungen würdige Feier:

lichkeit an geeigneter Stärke wird nach Vertheilung der entworfenen Festordnung die Gemüther auf den rechten, der die Herzen der Menschen lenkt, so wie aus blutigen Schlachten die Palme des Friedens winder, und ein Festmahl in dem langgeschen Saale, wo d dann unterm Bilde des Königs und seines Feldherrn Herz und Mund eröffnen, daß die alte Zeit werde wieder neu.

Auswärtige, welche diesem Festmahle beizuwohnen geneigt sind, werden ersucht, ihren Namen, ihr jetziges Berufsverhältnis und den Truppentheil, bei dem sie gefochten, oder auf andere Weise in militärischer Beziehung mitgewirkt haben, Einem der Unterzeichneten bis zum 20ten Januar k. J. einzusenden, damit sie in die Subscriptionsliste eingetragen werden können.

Eine rege Theilnahme in dankbarer Fröhllichkeit verherrliche den Tag!
Marienwerder, den 27sten Dezember 1837.

- | | | | |
|---|-------------------------------|--|------------------------------------|
| Umtsberg.
Major im 33. Inf.-Regiment. | Dittmann.
Nendant. | Ewald.
Regierungs-Forstrath. | Lehmann.
Regierungsrath. |
| Baron v. Rosenberg.
General-Landschafts-Director. | Kux.
Bürgermeister. | Baron v. Schrötter.
Oberlandesgerichts-Rath. | |

Da die hiesige evangelische Pfarrstelle durch den Tod des Superintenden-
ten Dr. Lohf erledigt ist, so ersuchen wir hierdurch wahlfähige Amtsbewerber,
sich in portofreien Briefen bei uns zu melden, damit die gesetzliche Einladung
zur Proberredigt erfolgen kann.

Hammertstein, den 30sten Dezember 1837. Der Magistrat,

Meine ganz nahe bei Niesenburg belegene und im besten Zustande befind-
liche Hochwindmühle mit zwei Gängen, und 1 Hufe und 5 Morgen guten
Acker will ich aus freier Hand verkaufen.

Kauflustige belieben sich an mich zu wenden.
Niesenburg, den 26sten Dezember 1837.

Die separirte Frau Lange.

Bei mir ist vorzüglich guter Bisthümer Flachs zu haben.
Jacob Borchardt in Marienwerder, Breitestr. Nr. 19.

Das Anfrage und Adress-Comptoir zu Bromberg.
20,000 Rthlr.

- 1) sind im Ganzen oder getheilt (nicht weniger als 6—8 bis 12000 Rthlr. nur auf gänzlich schuldenfreien allodischen Ritter-Gütern auszugeben. Die darauf reflectirenden resp. Individuen haben unter Versprechung der strengsten Discretion ihre Dokumente im obigen Bureau zu produciren, oder portofrei einzusenden.
- 2) Mehrere auswärtige Güter-, Kauf- und Pachtlustige, denen namhafte Verkehrs-Capitalien zu Gebote stehen, wünschen zeitig von dergl. Gütern die Verhältnisse und Bedingungen aus unserm Bureau zu erfahren, worauf wir die resp. Herren Gutsbesitzer mit dem Bemerken aufmerksam zu machen die Ehre haben, daß es an unserm thätigen Mitwirken nicht fehlen soll, jedes uns beauftragende Geschäft, besonders dieser Art, nach Zufriedenheit der Herren Interessenten auszuführen.

Einem hochgeehrten Publikum, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, wie ich mit dem heutigen Tage den Herrn J. A. Issmer als Theilnehmer an meinem bisher geführten Material-, Wein-, Commissions- und Expeditions-Geschäfte aufgenommen und dieses Geschäft nun unverändert unter der Firma:

Aug. Carl Milbrecht & Comp.

fortbestehen wird.

Ich nehme gleichzeitig Gelegenheit, für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen meinen Dank abzustatten und indem ich bitte, dasselbe auch auf die neue Firma zu übertragen, empfehle ich das vollständigste Lager sämmtlicher Material-Waaren und Weine, zu möglichst billigen Preisen, zur geneigten Berücksichtigung.

Wartenwerder, den 1sten Januar 1838.

Aug. Carl Milbrecht.

Hiermit ersuchen wir diejenigen Herren Landwirthe, welche Willens sind, auch in diesem Jahre wieder durch uns verschiedene Sämereien zu beziehen, sich gefälligst mündlich oder schriftlich recht bald an uns zu wenden und die desfallsigen Aufträge abzugeben, damit wir recht früh die Bestellungen zu machen im Stande sind und auch noch zu gehöriger Zeit im Besitz der Sämereien gelangen.

Wir werden uns bemühen, jeden gütigen Auftrag prompt und zufriedenstellend auszuführen und dürfen, wenn sonst die Aufträge bald eingehen, billige Preise versprechen.

Aug. Carl Milbrecht & Comp.